HÉBRART, MARC, VALLÉE DE LA MARNE
CHAMPAGNE CLOS LE LEON
MILLÉSIME BLANC DE BLANCS EXTRA BRUT 2016

GESCHMACK

Süße	gering	hoch
Säure	gering	hoch
Körper	schlank	voll
Reife	jugendlich	voll gereift
Intensität	verhalten	ausgeprägt
Mineralität	gering	hoch
Holzeinsatz	kein Holz	sehr viel Holz
Komplexität	gering	hoch
Länge	kurz	sehr lang



AROMEN

Gebäck
Brioche
Kalkstein
Honig
Aprikose
Grapefruit

TYP

Jahrgangschampagner
Blanc de Blancs
Einzellage
Essensbegleiter
für Fortgeschrittene
im Holz ausgebaut

STIL

energiegeladen
körperreich

LAGERN & SERVIEREN

2023 bis 2035
10 bis 12°C
Weißwein-, großes Champagner- oder Universalglas

WEINBAU

Rebsorten	Chardonnay (100%)
Jahrgänge	2016
Weinberg	Einzellage Clos Le Leon in Dizy
Anbau	Haut Valeur Environnementale (HVE)

WEINBEREITUNG

Gärung	spontane Gärung
Ausbau	ausgedehntes Hefelager Verzicht auf Filtration und Schönung
Biolog. Säureabbau	durchgeführt
Lagerung	gebrauchtes Barriquefass
Reserveweine	kein Reservewein
Dauer Hefelager	72 Monate
Dosage	2 Gramm / Liter
Degorgiert	Juli 2022

BEWERTUNG

einfach geniessen	95/100
Parker Wine Advocate	94/100
La Tulipe Rouge	94/100
Alberto Lupetti Grandi Champagne	94/100

Champagne Clos le Leon von Marc Hébrart ist ein ganz besonderer Champagner. Es handelt sich dabei um einen 0,8 Hektar großen Weinberg in dem Ort Dizy im Vallée de la Marne, der komplett von einer Mauer umgeben ist. Anfang der 2000er Jahre konnte Jean-Paul Hébrart das erste Drittel des Weinbergs erwerben. Danach ein weiteres und schließlich in 2021 den ganzen Weinberg. Der Boden ist von einem Kreidefelsen geprägt, der sich nur 30 cm unter der Oberfläche befindet. Mit seiner Südausrichtung und dem kalkigen Untergrund bringt er ganz besondere Champagner hervor, die vor Kraft strotzen, aber auch über eine salzig-kalkige Frische verfügen.

CHAMPAGNE HÉBRART

saftige Champagner mit Würze, Tiefe und feinem Eigensinn



Die Champagner von Marc Hébrart wirken weder laut noch glatt poliert. Pinot Noir trägt die Frucht, Chardonnay zieht die Linie, Meunier kommt nicht zum Einsatz. Die würzige Note aus den Lagen um Aÿ gibt der Stilistik Tiefe statt bloßen Glanz, kreidige Mineralität der Côte des Blancs sorgt für Spannung, ohne hart zu wirken. Marc Hébrart begann 1964 in Mareuil-sur-Aÿ unter eigenem Namen abzufüllen, nachdem die Familie zuvor jahrzehntelang an die großen Häuser geliefert hatte. Sein Sohn Jean-Paul übernahm 1997 und führt das Haus mit pragmatischem Detailblick. Im Ausland gilt Hébrart als feste Größe, in Frankreich selbst bleibt der Betrieb eine Adresse für Eingeweihte.

Die Hébrarts haben ihre Trauben jahrzehntelang an die großen Häuser geliefert, bevor Marc Hébrart 1964 entschied, in Mareuil-sur-Aÿ unter eigenem Namen abzufüllen. Sein Sohn Jean-Paul stieg mit 19 Jahren in den Betrieb ein und übernahm 1997 die Verantwortung. Was damals ein kleiner Familienbetrieb war, gehört heute zu den interessanten Adressen des Vallée de la Marne.
Rund 15 Hektar verteilen sich auf etwa 80 Parzellen in elf Dörfern, mit Schwerpunkt auf den Premier-Cru-Weinbergen rund um Mareuil und den angrenzenden Grand-Cru-Lagen von Aÿ bis hinüber in die Côte des Blancs. Pinot Noir prägt die Stilistik, Chardonnay sorgt für Spannung und Linie. Auf Meunier verzichtet Jean-Paul gänzlich. Seit 1985 gehört das Haus dem Club Trésors an, jenem Zirkel von 28 Winzerinnen und Winzern, deren Special-Club-Cuvées erst nach strenger Blindverkostung in den Verkauf dürfen. Inzwischen gehen rund 90 Prozent der Produktion ins Ausland. In Frankreich selbst ist Hébrart ein Geheimtipp unter Weinkennern geblieben.

Warum Champagner von Marc Hébrart?

Die Gemeinde Mareuil-sur-Aÿ ist offiziell als Premier Cru klassifiziert, kommt qualitativ aber an die unmittelbaren Nachbarn in Aÿ heran. Jean-Paul nutzt diese Lage konsequent. Gereifte Pinot-Frucht aus dem Hauptort, kreidige Mineralität von der Côte des Blancs und die Würze von Aÿ greifen in seinen Cuvées präzise ineinander. Was die Champagner unterscheidet, ist ein leiser Eigensinn. Sie sind weder laut noch glatt poliert, sondern getragen von ruhiger Substanz und Tiefe. Wer Champagner als ernsthaften Wein wahrnimmt und nicht nur als luxuriöses Feiergetränk, ist bei Hébrart richtig.

Die Champagner

Den Einstieg ins Programm des Hauses macht **Sélection** mit Pinot-Fokus aus älteren Reben und ergänzendem Chardonnay aus den Grands Crus der Côte des Blancs, substanziell und straff zugleich. **Cuvée Rosé** kommt komplett aus Mareuil-sur-Aÿ. Ein separat im Holz vergorener Rotweinanteil gibt Farbe und Tiefe, salzige Frucht statt kitschiges Bonbon. Hinter **Mes Favorites Mareuil-sur-Ay Vieilles Vignes** stehen Jean-Pauls liebste Parzellen seines Heimatdorfes, ausschließlich mit alten Reben aus sélection massale-Vermehrung, und der Wein schmeckt entsprechend konzentriert, kreidig und eignet sich gut als Essensbegleiter.
Die Jahrgangs-Visitenkarte des Hauses ist **Cuvée Special Club**, die erst nach zwei Blindverkostungen der gleichnamigen Vereinigung freigegeben wird. Pinot Noir und Chardonnay aus alten Mareuil-Parzellen, dabei mehr Tiefe als Glanz. Jean-Pauls Herzensprojekt heißt **Clos Le Leon**, ein reinsortiger Chardonnay aus einer ummauerten Lage in Dizy, die er nach mehreren Erbteilungen wieder zusammengeführt und neu bepflanzt hat. **Noces de Craie** ist ein reinsortiger Pinot Noir aus fünf Lagen in Aÿ, von alten Reben aus sélection massale. Hier zeigt sich die fleischige, fast würzige Seite der Region, ohne Schwere. In **Rive Gauche / Rive Droite** trifft Pinot Noir aus Aÿ am rechten Marne-Ufer auf Chardonnay aus den Grands Crus der Côte des Blancs am linken Ufer, vergoren in gebrauchten kleinen Holzfässern, was dem Wein eine weinähnliche, geradezu burgundische Anmutung verleiht.

Weinberg und Keller

Im Weinberg arbeitet Jean-Paul pragmatisch und detailbesessen, ohne dogmatisches Etikett. Die Böden werden mechanisch gepflegt, auf Herbizide verzichtet er, synthetische Mittel kommen nur in der Blütezeit als gezielte Ausnahme zum Einsatz. Über frühes Ausbrechen der Triebe steuert er den Ertrag, damit nur reife, konzentrierte Trauben in den Keller kommen. Bei den Chardonnay-Reben praktiziert er den Schnitt nach der Chablis-Methode, der seiner Erfahrung nach mehr Tiefe in den Wein bringt.
Gelesen wird von Hand, jede der über 80 Parzellen wird separat gepresst und vinifiziert. Der Großteil der Cuvées reift in temperaturgesteuerten Edelstahltanks, meist mit biologischem Säureabbau. Holz kommt gezielt zum Einsatz, vor allem für Clos Le Leon und Rive Gauche / Rive Droite, in alten 300- und 205-Liter-Fässern. Reserveweine baut Jean-Paul gezielt auf, um auch ältere Cuvées später freigeben zu können, eine Strategie, die sonst eher die großen Häuser pflegen. Die Dosage hat Jean-Paul in den letzten Jahren kontinuierlich verringert, sodass die geringe Süße angenehm eingebunden ist und in keinster Weise stört.

Winzer	Jean-Paul Hébrart
Ort	Mareuil-sur-Ay
Weinberg	naturnah
Keller	moderne pneumatische Presse, Verwendung von Reinzuchthefen, Gärung in Edelstahltanks, teilweise gebrauchte Barriques, ausgedehntes Hefelager
Größe	15 Hektar, 130.000 Flaschen